

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 27

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

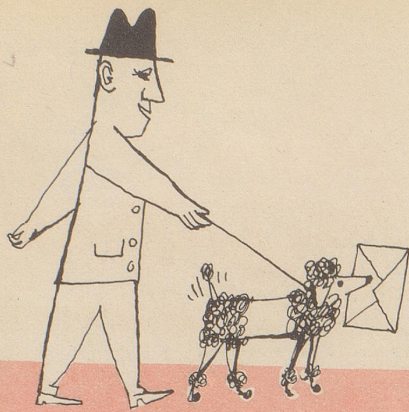
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Damen oder Frauen

Lieber Nebi!

Zur Einsendung «Bürgerturnverein» im Briefkasten Nr. 23 sende ich Dir diese Erklärung:

Ich turne mit, also weiß ich's genau –
Die «Damen» turnen auch zur «Schau»,
Als Zier und Glanz und Augenweide,
Wir «Frauen» tun's nur uns zur Freude,
Vergessen darob Aerger und Hader,
Keine ist Mitglied vom Krampfadergeschwader!
Die «Mädchen» gehn noch zur Schule, wenn's
läutet,

Jetzt weißt Du, was «Damen», «Mädchen»,
«Frauen» bedeutet,
Jedenfalls ist es beim BTV so,
Standesdünkel suche man anderswo!

Wenn Dir der Vers auch nicht zur Veröffentlichung paßt, wird er doch sicher Deine Kenntnisse über Damen – Frauen und Mädchen erweitern, worüber Du bestimmt froh und dankbar sein wirst!
Mit lieben Grüßen
Deine Tilla

Liebe Tilla!

Deine vergnüglichen Verse passen mir großartig zur Veröffentlichung, denn auf diese Weise sind die Berner herausgepackt und mit mir wissen alle Leser, was der tiefe bedeutungsschwangere Unterschied zwischen Damen, Frauen und Mädchen – in Bern ist. Herzlichen Dank!

Mit lieben Grüßen
Dein Nebi

Die Teufelsbrücke

Lieber Nebelpalper!

Da ich bloß über einen beschränkten Untertanenverstand verfüge, also nicht allzu hell auf der Platte bin, wende ich mich vertrauensvoll an



Wer
COMELLA
vergift,
verpaßt einen
Lebensgenuß.
Ein Göttertrank
aus Milch, Cacao
und Zucker.

Cacao - Drink

COMELLA

Dich mit der etwas vorwitzigen Frage, ob es nicht ein Paradoxon erster Klasse mit Lorbeerkrantz und seidener Schleife ist, wenn die höchste kirchliche Instanz der Diözese hingibt (eigentlich ist sie gefahren, die Instanz nämlich), also hinfährt, um eine Teufelsbrücke einzuweihen?? Sicher war die Weihe notwendig, weil der Teufel auf die diversen Teufelsbrücken in der Schöllenen ganz besonders hässig ist, denn bei der zuerst erstellten Teufelsbrücke hatte er den bedenklichen Betriebsunfall, der in der Sage fest verankert ist, und die höllischen Mächte werden wohl einen teuflischen Plan wider die Brücke ausgeheckt haben, der jetzt durch die Weihe vereitelt worden ist.
Dein treuer Freund
J. B.

Lieber treuer Freund J. B.!

Nicht ich allein habe geschmunzelt, als ich Dein Paradoxon gelesen habe – nein, auch geistliche Freunde von mir haben herzlich gelacht, und es geht sogar die Kunde, auch der die Weihe durchgeführt Habende sei über das Paradoxe der Situation vergnügt gewesen. Die Antwort im Ernst aber hast Du ja selbst schon gegeben, womit ich jeglichen weiteren Kommentars enthoeben bin.
Dein Nebelpalper

Sonny boy qui mal y pense

Lieber Nebelpalper!

Seit Sonntag den 3. Juni droht der Wetterbericht immer mit Gewitterstörungen innerhalb der nächsten 24 Stunden. Heute um 12 Uhr klingt aber die Prognose wesentlich besser. Sie lautet u. a.: «... in der ganzen Schweiz veränderliche Bewölkung. Tagsüber meist sonniges Wetter...»

Nachdem also besseres Wetter vorausgesagt wird, glaube ich nun, daß es endlich zum Regnen kommt. In einem stimme ich aber unbedingt mit der Meteorologischen Zentralanstalt überein: Wenn sonniges Wetter, dann höchstwahrscheinlich tagsüber.

Hochachtungsvoll: R. B.

PS. Es regnet bereits.

Lieber R. B.!

Nun also! Nun kannst Du doch zufrieden sein. Das Wetter ist halt eine solche heimtückische Angelegenheit, daß nicht einmal die Laubfrösche mehr Zutrauen verdienen. Darum habe ich immer gefunden, man soll den Meteorologen gegenüber den schönen alten Hosenband-Ordensspruch cum grano von Salis anwenden: sonny boy qui mal y pense!
Hochachtungsvoll
Nebelpalper

Regenschirmchen

Lieber Nebi!

Möchte Dich nur schnell anfragen, ob Du das Neueste schon weißt? Nämlich, daß am Zürichfäscht Abzeichen in Form eines kleinen Regenschirmes verkauft wurden.

HOTEL TERMINUS
B. BAHNHOF

Davos

Modernstes Haus am Platz.
Alle Zimmer mit Bad oder Dusche.
Privat-WC, Radio und Telephon

Restaurant · Tea-Room · Bar · Bräma-Stübli
Dir. Fam. J. Gottschall Tel. (083) 3 70 71

Meiner Meinung nach stellt sonst ein Abzeichen ein Symbol des betreffenden Festes dar.

Warum dann ein Regenschirmchen? Könnte es nicht ebensogut ein verkleinerter Ballon sein?

Oder soll das Schirmchen etwa gar eine Herausforderung an den Wettergott sein?

Oder, da taucht mir noch eine Idee auf. Ist etwa in dem Schirmchen gar eine Zauberformel gegen eventuell, toi, toi, toi, heraufziehende Regenwolken enthalten?

Du siehst also, der Möglichkeiten gibt es viele und ich kann mir die Sache hin und her überlegen, ich komme zu keinem Ergebnis. Darum komme ich mit diesem Problem zu Dir, denn Du hast schon härtere Nüsse geknackt und wirst auch dieses Rätsel lösen.

Vielen Dank

eine Unwissende

Liebe Unwissende!

Natürlich ist in dem Schirmchen eine Zauberformel gegen den sonst dort hie und da unliebsam sich bei Festen bemerkbar machenden Regen. Die Formel selbst aber ist Geheimnis der Zürcher und mit aller Ueberredungskunst nicht erhältlich, sonst hätten wir sie in Rorschach auch schon. Daß sie genügend wirksam ist, hat das regenlose Zürichfäscht 1956 glänzend bewiesen. Nebi

Briefe an den Nebelpalper

In der Nummer 24 des «Nebelpalters» hat Ihr Wochenschau-Mann sein Blitzlicht auch auf die Getreideordnung gerichtet und dazu bemerkt, daß wir ein Stück weiter auf dem Weg zur kalten Verstaatlichung fahren, wenn wir die Brotgetreideordnung billigen. Damit hat er aber in die falsche Richtung geblitzt. Denn heute haben wir beim Brotgetreide das staatliche Einfuhrmonopol, das nun durch die Vorlage für die neue Brotgetreideordnung gerade abgeschafft werden soll. Die Bemerkung Ihres Wochenschau-Einsenders war deshalb nicht besonders witzig. St.

Weisflog

gespritzt,
so gut gegen den Durst



... und so wurde ich
Schönheitskönigin ...*

* so überlegen schreibt nur **HERMES**